

wir reden fast nicht. Ich bin dürftig gekleidet, meine Rockärmel sind zu kurz, ein ganz kleines Bündel mein Gepäck. Es durchdringt mich ein atemverlangsamendes Gefühl. Ich weiß nicht, was werden wird; es hält mich nichts, was gewesen ist. Meine Begleiter schmerzt der Abschied; ich bin erfüllt von einem Staunen ins Luftleere, von schläfriger Teilnahmslosigkeit.

Einige Stunden mag ich wohl schon in einer lichtlosen, aber doch nicht dunklen Landschaft gegangen sein, da kommt ein Bote mit einem Fahrrad mir nach, bis an den Kragen mit Kot bespritzt. „Ich möchte doch entschuldigen,“ keucht er, „ich sei natürlich doch der König. Eine unverständliche Verwechslung liege vor. Man erwarte mit aller Festlichkeit meine Rückkehr.“

Was ich daraufhin tat und sagte, ist mir entfallen, aber ich habe mich bestimmt nicht gefreut.

